



# Sammlung Theaterzettel

**Intermezzo**

**Lert, Richard**

**1926-05-05**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

## **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

# NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG  
Nr. 275

Mittwoch, den 5. Mai 1926  
Miete E Nr. 33

## Intermezzo

Eine bürgerliche Komödie mit sinfonischen  
Zwischenspielen in zwei Aufzügen von Richard Strauß  
In Szene gesetzt von Richard Meyer-Walden  
Musikalische Leitung: Richard Dert  
Bühnenbilder von Heinz Grete  
Technische Leitung: Walter Lurub

### Personen:

Christine	Rose Pauly-Dreesen
Der kleine Franzl, ihr Sohn	Julius Bartsch
Hofkapellmeister Robert Storch, ihr Mann	Christian Könter
Anna, ihre Kammerjungfer	Gussa Heiten
Baron Lummer	Helmuth Mengebauer
Der Notar	Mathieu Frank
Seine Frau	Erna Schlüter
Kapellmeister Stroh	Paul Berger
Ein Kommerzienrat	Robert
Ein Justizrat	Stat-Partner Alfred Landory
Ein Kammerjänger	Hugo Boissin
Ein junges Mädchen	Karl Mang
Köchin bei Storch	Ernde Weber
Therese	Luisa Böttcher-Fuchs
	Lisel Schmitt

Kocher. Grundseewirt. Schubplattler.  
Tanzgäste.

Die Handlung spielt teils am Grundsee, teils in Wien  
Am Flügel: Alexander Federscher

Am Harmonium: Fritz Grobe

Pauze nach dem ersten Aufzuge

Der Flügel stammt aus der Pianofortefabrik Scharf und  
Haut Mannheim

Die Kostüme der Christine sind von der Firma Fischer-  
Miegel, Sport- und Herrenkostüme von der Firma  
Engelhorn und Sturm geliefert.

Krank: Elvira Erdmann, Carsten Derner

---

Kasseneröffnung 7 Uhr Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Ende 10 Uhr

---

### Hohe Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur  
bei Stückänderung statt. Um Störungen der  
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-  
menden der Zutritt in den Zuschauerraum  
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes  
gestattet werden.

---

**Stadt-Anzeiger**  
mit der Beilage  
**„Dramaturgische Blätter“**  
jede Woche neues Heft